

Kunsthhaus Bregenz

Karl-Tizian-Platz | Postfach 45 | 6901 Bregenz

Telefon +43-5574-485 94-0 | Fax 485 94-408

kub@kunsthhaus-bregenz.at | www.kunsthhaus-bregenz.at

Austria



KUB 2019.02 | Presseinformation

Miriam Cahn

DAS GENAUE

HINSCHAUEN

13 | 04 - 30 | 06 | 2019

Preview! Gespräch mit Miriam Cahn

Samstag, 6. April 2019, 14 Uhr

Das Hängen ihrer Werke ist für Miriam Cahn ein performativer Akt und ebenso wichtig wie die Arbeit im Atelier. Im Gespräch mit KUB Direktor Thomas D. Trummer kommentiert Miriam Cahn ihre Vorgehensweise.

Presserundgang mit Miriam Cahn

Donnerstag, 11. April 2019, 11 Uhr

Eröffnung

Freitag, 12. April 2019, 19 Uhr

Pressefotos zum Download

www.kunsthhaus-bregenz.at

»Was heißt das eigentlich heute, dieses Frausein?«
Miriam Cahn



Pünktlich zu ihrem siebzigsten Geburtstag im Sommer 2019 zeigt Miriam Cahn im Kunsthaus Bregenz ihre erste große institutionelle Einzelausstellung in Österreich.

Die Figuren leuchten in fluoreszierendem Licht, eingetaucht in mattes Ultramarin. Ihre Haare strömen nach oben, ebenso die schwerelos scheinenden Arme und Hände. Blass ist das Stück Stoff, nach dem die linke Figur greift. Es zeigt ein verschleiertes Antlitz, ähnlich dem Turiner Grabtuch. Gläsern und geisterhaft sind die Augen der Dargestellten, die dunkle, schattenhafte Stimmung schockiert. *MARE NOSTRUM*, so der Titel des Gemäldes, ist die lateinische Bezeichnung für das Mittelmeer, aber auch der Name der italienischen Marineoperation zur Seenotrettung von tausenden von Flüchtlingen vor Lampedusa 2013/2014. Das Gemälde ist ein schonungsloses Dokument der Krisen der Gegenwart. Es zeigt die ertrunkenen Flüchtlinge, die namenlos auf den Meeresboden sinken.

Im dritten Geschoss des Kunsthaus Bregenz greift eine Auswahl der beeindruckenden Gemälde Miriam Cahns aktuelle politische und gesellschaftliche Debatten auf. Nicht nur das Schicksal der Opfer im Mittelmeer, auch Gewalt, sexuelle, politische und religiöse Gewalt, sind ein zentrales Thema. So zeigt Cahn einen Faustschlag (*o. t.*, 2017). Eine Linke fährt dem Opfer geradewegs ins Gesicht. Der Täter ist ein Mann mit gerötetem Gesicht, mit der rechten Hand umgreift er sein erigiertes Geschlecht. Die getroffene Frau ist bleich, ihre Augen leer. Ihr Gesicht und auch der blass-blaue Horizont sind kaum wahrnehmbar. Das drastische Motiv des provozierenden Gewaltsujets kehrt in Varianten wieder. Daneben Familiendarstellungen, Porträts, wie von Expressionist/innen gemalt, und immer wieder Nackte: Kinder, Frauen, Männer. Sie werden in ihrer Verwundbarkeit gezeigt: als Täter und Opfer, im Begehren und in der Vereinsamung, von Träumen umnachtet, liebend, grob, umschlungen, um Hilfe rufend, masturbierend oder tot.

Auffällig sind hier die Geometrie und die Verdoppelung mancher Formen, die Dynamik und Spitzkantigkeit, vor allem das bühnenhafte Format und die durchgängige Verwendung von tiefem Schwarz, das düstere Visionen wachruft.

Das erste Geschoss versammelt mit schwarzer Kreide auf weißem Papier gezeichnete Arbeiten, die Fotografien ähneln. Die meisten dieser Zeichnungen, die Cahn zu Serien zusammenstellt, stammen aus den 1980er und frühen 1990er Jahren. In vielen werden ihre malerische Arbeit und ihre Bewegung sichtbar, es sind Frauen, Kinder, Tiere, Pflanzen.

Im Erdgeschoss finden sich Zeichnungen und mit Farbe bearbeitete Fotografien. *liebenmüssen – DAS GENAUE HINSCHAUEN*, 2018, ist eine Serie aus dicht gehängten Schwarzweiß-Scans eigener Bilder. Die meisten zeigen das weibliche Geschlecht. Der Blick auf die Frau, die Bloßlegung des weiblichen Körpers und die pornografische Schaulust sind das Thema dieser Serie. Cahn ist Feministin. *DAS ZORNIGE SCHREIBEN* ist eine kürzlich veröffentlichte Sammlung eigener Texte. Cahn reagiert in ihrer Arbeit auf die aktuelle #MeToo-Debatte, auf die in den Medien kursierenden Darstellungen des weiblichen Geschlechts, aber auch auf die Kunstgeschichte. Bereits 1866 malt Gustave Courbet in *Der Ursprung der Welt* (Musée d'Orsay, Paris) unverhüllt das weibliche Genital. »Das ist ein zentrales Bild für sehr viele Frauen, die Kunst machen, weil es diese Mischung zeigt, zwischen Geilmachen, Pornografie und Schönheit«, erklärt Miriam Cahn.

Miriam Cahn hat keine Scheu vor Themen der Sexualität. Sie setzt in ihrer Kunst auf das Profane. Sie tritt damit in einen gleichwertigen Dialog zur sakral anmutenden Architektur des Kunsthaus Bregenz. Sowohl Architekt Peter Zumthor als auch die Künstlerin sind in der Nähe von Basel geboren. Bislang haben sich die beiden nie persönlich kennengelernt – im Rahmen der Ausstellung in Bregenz wird erstmals ein öffentliches Gespräch stattfinden.





Miriam Cahn, geboren 1949 in Basel, Schweiz, war bereits 1982 zur documenta 7 in Kassel eingeladen. Ihr Werk wird international bei zahlreichen Einzel- und Gruppenausstellungen präsentiert, darunter Kunsthalle Basel (1983), Museum of Modern Art, New York (1984), Kunsthaus Zürich (1993), Fundación La Caixa, Madrid (2003), Neue Nationalgalerie, Berlin (2004), Le Plateau, Paris (2012), Museum Tinguely, Basel (2017). Zudem war Miriam Cahn auf der documenta 14, Kassel (2017), und der 21. Biennale of Sydney (2018) vertreten.

Anlässlich ihres siebzigsten Geburtstags im Sommer 2019 ist Miriam Cahn mit mehreren großen Ausstellungen in ganz Europa zu sehen, darunter im Kunstmuseum Bern, in der Reina Sofía, Madrid, im Haus der Kunst, München, sowie in der Nationalgalerie für Moderne Kunst, Warschau. Das Kunsthaus Bregenz zeigt ihre erste große institutionelle Einzelausstellung in Österreich. Miriam Cahn lebt und arbeitet in Stampa, Graubünden, Schweiz.

KUB Publikation

Miriam Cahn

DAS GENAUE HINSCHAUEN



Gewalt und Liebe, Flucht und Geborgenheit, Geschlechterkampf und Einsamkeit, Tier und Mensch – in intensiven Farben und ausgreifenden Kreidelinien verleiht Miriam Cahn ihren Themen expressiven sinnlichen Ausdruck. Ihre Verpflichtung und Radikalität als Künstlerin diesen Themen gegenüber prägt die Formensprache aller Werkgruppen.

Im Katalogbuch werden verschiedene Beiträge die künstlerische Aussagekraft ihrer Arbeiten wie auch deren Standort in der zeitgenössischen Malerei beleuchten. Großformatige Aufnahmen dokumentieren die von Cahn selbst gehängte Ausstellung in Bregenz und präsentieren eine große Künstlerin der Gegenwart. Damit erscheint erstmals wieder ein umfassender zweisprachiger Katalog zu Miriam Cahns Arbeiten.

Herausgegeben von Thomas D. Trummer,
Kunsthhaus Bregenz

Essays von Burcu Dogramaci, Nina Schedlmayer
und Thomas D. Trummer

Grafische Gestaltung: Dagmar Reiche
Deutsch | Englisch

Softcover, ca. 20,5 x 27,5 cm, ca. 160 Seiten

Erscheinungstermin: Juni 2019

Preis: € 42,-

KUB Online-Shop

shop.kunsthhaus-bregenz.at

KUB Billboards

Miriam Cahn



Die Billboards an der Bregenzer Seestraße, der meist frequentierten Straße der Stadt, sind fester Bestandteil im Programm des Kunsthaus Bregenz. 2019 finden sie zu ihrer ursprünglichen Form zurück und erweitern jeweils die Ausstellung im Kunsthaus Bregenz in den öffentlichen Raum.

Miriam Cahns farbstärke Bilder erzählen assoziativ von den brennenden Problemen der heutigen Zeit: Einsamkeit, Gewalt zwischen Menschen und Geschlechtern, Sexualität, Krieg und Flucht. Gleichzeitig wecken Darstellungen von Tier und Landschaft die Hoffnung auf ein Dasein in Frieden und Harmonie mit der Welt.



Freier Eintritt ins KUB an jedem ersten Freitag im Monat

Freitag, 3. Mai und 7. Juni

NEU *Happy Friday* – Führung durch die Ausstellung

Freitag, 3. Mai und 7. Juni, jeweils um 11 und 16 Uhr

Start ins Wochenende mit einer Kurzführung und einem Glas Sekt! Beitrag für Führung und Sekt: € 8 pro Person

Preview! Gespräch mit Miriam Cahn

Samstag, 6. April, 14 Uhr

Das Hängen ihrer Werke ist für Miriam Cahn ein performativer Akt und ebenso wichtig wie die Arbeit im Atelier. Im Gespräch mit KUB Direktor Thomas D. Trummer kommentiert Miriam Cahn ihre Vorgehensweise.

Eröffnung *Miriam Cahn – DAS GENAUE HINSCHAUEN*

Freitag, 12. April, 19 Uhr

Kinderkunst | jeweils Samstag, 10 Uhr

Führung und Workshop für Kinder von 5 bis 10 Jahren.
Beitrag: € 5,50 pro Person.

**KUB ArtClass | Freitag, 5. und 26. April, 10. und 24. Mai, 7.,
14. und 21. Juni, jeweils 14 Uhr**

Treffpunkt für Jugendliche mit der Künstlerin Ines Agostinelli. Anmeldung unter: +43-5574-485 94-417,
m.halbritter@kunsthhaus-bregenz.at

***Leuchtende Tiere* – Workshop | Mittwoch, 17. April, bis
Freitag, 19. April, jeweils 10 – 13 Uhr**

Mit fluoreszierenden Farben und entstehen leuchtende Wesen. In der Druckerpresse und mit Kohle schaffen wir wilde Welten. Workshop mit Künstlerin Bianca Tschalkner für Kinder von 6 bis 12 Jahren. Beitrag für alle Kurstage: € 27, Buchung einzelner Tage möglich. Anmeldung unter: +43-5574-485 94-417, m.halbritter@kunsthhaus-bregenz.at

Dialogführung mit Burcu Dogramaci

Donnerstag, 25. April, 18 Uhr

Exil, Migration und Flucht sind die Forschungsgebiete von Burcu Dogramaci, Professorin am Institut für Kunstgeschichte der LMU München. KUB Direktor Thomas D. Trummer diskutiert mit ihr die Rolle transkultureller Vernetzungen sowie die Malerei von Miriam Cahn.

Ein Abend für Tone Fink | Montag, 29. April, 19 Uhr

Anlässlich des 75. Geburtstags von Tone Fink ehrt das Kunsthaus Bregenz den Vorarlberger Ausnahmekünstler mit einem Abend im KUB. Neben einer Auswahl seiner Zeichentrickfilme und Unikatbüchern kommen auch seine fahrbaren Objekte zum Einsatz. Alles Gute, Tone Fink!

**Kunstsalon für Frauen | Donnerstag, 2. Mai, 18.30 Uhr**

Ein Abend im KUB speziell für Frauen mit der Vorarlberger Künstlerin Claudia Mang. Beitrag: € 5 zzgl. Eintritt

Kinderkunst spezial – Philosophieren mit Kindern**Samstag, 4. und 25. Mai, 10 Uhr**

Gemeinsam mit Kinderphilosophin Kornelia Möderle philosophieren die Kinder und gestalten anschließend einige Werke. Kinder im Alter von 5 bis 10 Jahren. Beitrag: € 5,50 pro Kind. Anmeldung unter: +43-5574-485 94-417, m.halbritter@kunsthaus-bregenz.at

Architekturführung | Sonntag, 5. Mai und 2. Juni, 11 Uhr**Workshop I – Kontakt Seminar mit Merle Deutschmann****Samstag, 11. Mai, 15 – 20 Uhr****Workshop II – Raufspiele mit Merle Deutschmann****Sonntag, 12. Mai, 15 – 20 Uhr**

»Mut zur Wut« heißt es in den Workshops von Coach und Diplompsychologin Merle Deutschmann. Im Seminar *Kontakt* setzen sich Frauen mit Emotionen wie Zorn und ihren Impulsen auseinander. Die eigenen Grenzen, Bewegung, nonverbale Improvisation stehen im Zentrum des Workshops *Raufspiele*. Für Frauen ab 18 Jahren. Beitrag für Workshop I: € 40, Workshop II: € 20, Kombipreis: € 50. Anmeldung unter: +43-5574-485 94-417, m.halbritter@kunsthaus-bregenz.at

Kuratorführung mit Rudolf Sagmeister**Sonntag, 12. Mai, 14 Uhr****#FEMALE PLEASURE – Kooperation mit dem Filmforum****Bregenz | Mittwoch, 15. Mai, 20 Uhr**

Die Unterdrückung der Frau und der weiblichen Sexualität ist ein globales Problem. Die Schweizer Regisseurin Barbara Miller lässt in ihrem Film fünf Aktivistinnen zu Wort kommen. Dauer: 97 Minuten, Beitrag: € 9, Ort: Metro Kino.

Tipp! Kostenloser Eintritt ins KUB mit Kinokarte, gültig vom 16. bis 23. Mai 2019

Bregenzer Frühling im KUB – Francesca Harper**Mystory: An Unapologetic Body****Freitag, 17. und Samstag, 18. Mai, jeweils 20 Uhr**

Francesca Harper ist Tänzerin, Schauspielerin, Sängerin, Choreografin und künstlerische Leiterin des Francesca

Harper Projects. Im Rahmen des Bregenzer Frühlings 2019 gastiert sie mit einer Welturaufführung im KUB. Tickets bei Bregenz Tourismus & Stadtmarketing: +43-5574-4080, tourismus@bregenz.at

Opernatelier – *Einblick 3: Das Instrument*

Mittwoch, 22. Mai 2019, 19 Uhr

Orgelbau Rieger, Schwarzach

Der Entstehungsprozess zur Oper des Komponisten Alexander Moosbrugger und der bildenden Künstlerin Flaka Haliti führt diesmal an einen außergewöhnlichen Ort: in die Werkstatt der Vorarlberger Orgelbaufirma Rieger in Schwarzach. Kostenfreie Eintrittskarte erhältlich unter: +43 5574 407-6



Mittagsrunde | Donnerstag, 23. Mai, 12 Uhr

Eine 40-minütige Führung mit anschließendem Mittagessen. Beitrag für Führung und Mittagessen: € 20 pro Person, Anmeldung unter: +43-5574-485 94-417, m.halbritter@kunsthhaus-bregenz.at

***Behind the Scenes* mit Markus Unterkircher**

Donnerstag, 23. Mai, 18 Uhr

Nach einem Input zur Architektur und zu Highlights der letzten Jahre führt Markus Unterkircher (Leiter Technik, Vorarlberger Kulturhäuser) hinter die KUB Kulissen.

Gespräch Miriam Cahn und Peter Zumthor

Sonntag, 26. Mai, 11 Uhr

Im KUB treten nicht nur Miriam Cahns Kunst und Peter Zumthors Architektur miteinander in Dialog, sondern auch die beiden Persönlichkeiten selbst. Lassen Sie sich diese besondere Begegnung nicht entgehen!

Dialogführung mit Christine Lederer

Donnerstag, 6. Juni, 18 Uhr

In ihren Kunstwerken thematisiert Christine Lederer die Rolle der Frau, besonders die der Künstlerin. Im Gespräch mit Kirsten Helfrich schlägt sie Brücken zu Miriam Cahn.

***Butterfly – Das Mädchen, das ein Flüchtlingsboot rettete und Olympia-Schwimmerin wurde* | Sonntag, 16. Juni, 15 Uhr**

Yusra Mardini ist in ihrer Jugend in Damaskus Leistungsschwimmerin, als der Bürgerkrieg ausbricht. Auf der Flucht zieht sie das überfüllte Schlauchboot schwimmend an die Küste. Ihr Weg führt die junge Frau nach Berlin und 2016 zu den Olympischen Spielen nach Rio de Janeiro. Yusra Mardini ist heute UN-Sonderbotschafterin. Es liest Vivienne Causemann, Ensemble Vorarlberger Landestheater.

Direktorführung mit Thomas D. Trummer

Sonntag, 30. Juni, 16 Uhr

Partner und Sponsoren

Das Kunsthaus Bregenz bedankt sich bei seinen Partnern für die großzügige finanzielle Unterstützung und das damit verbundene kulturelle Engagement.



**Hauptsponsor
des Kunsthaus Bregenz**



**Mit freundlicher
Unterstützung von**



**Mit großzügiger
Unterstützung von**



Kooperationspartner

